



Prinzenpaar Luisa Schneider und Jan Peter („Billy“) Grebe, Königspaar Claudia und Volker Fischer sowie Kaiserpaar Elke und Simon Fischer regieren die Hünshorner Grünröcke (v. l.). Fotos: baka

# Brüder regieren gemeinsam

**HÜNSBORN** Volker Fischer erfüllte sich großen Wunsch / Kaiser Simon Fischer begeistert

*Jan Peter („Billy“) Grebe zeigte sich beim Jungschützenschießen treffsicher.*

baka ■ Die Schützenbruderschaft St. Kunibertus Hünshorn feierte am Pfingstweekenende ein stimmungsvolles Schützenfest. Bereits am Freitagnachmittag traten die Grünröcke unter der musikalischen Begleitung des Musikvereins „Hoffnung“ aus Hünshorn und der „Seemannskapelle“ Hillmücke an, um gemeinsam zum Schützenplatz zu ziehen, wo die Büchsen unter der Vogelstange bereits auf Verwendung warteten.

Bei den Jungschützen gab es mit Marcel Herbaum, Marius Fischer, Lukas Greis, Jan Peter Grebe und Daniel Niklas einen regelrechten Ansturm um die Prinzenwürde. Nach 61 Schuss kannte die Freude bei Jan Peter („Billy“) Grebe keine Grenzen. Für den 24-jährigen, der als Fachkraft für Lagerlogistik bei der Firma Montplast in Morsbach arbeitet, war es die letzte Gelegenheit, die Prinzenwürde zu erringen. Im nächsten Jahr wechselt er von den Jungschützen zu den Schützen.

„Es war wirklich nervenaufreibend und so spannend“, freute sich der neue Prinz, der aus der 2. Korporalschaft stammt und sich sehr bei den Jungschützen einbringt. Zu seiner Prinzessin wählte er die 19-jährige Luisa Schneider aus Wenden, die eine Ausbildung zur Justizfachangestellten im Amtsgericht Olpe absolviert. Das Ziel des begeisterten Fußballers bei „Rot-Weiß“ Hünshorn für das kommende Jahr steht auf jeden Fall auch schon fest: „Billy“ Grebe will dann den Bezirksprinzen nach Hünshorn holen.

Dann hieß es ein zweites Mal „Feuer frei“, und das Schießen um die Königswürde war fast eine Familienangelegenheit. Neben Michael Porath lieferten sich Peter und Volker Fischer, die Vettern sind, einen wirklich spannendes Königsschießen. Doch der Aar erwies sich als sehr widerstandsfähig, und erst nach dem 81. Schuss konnte Volker Fischer begeistert die Arme in den Himmel recken. Dem 2. Brudermeister und seiner Ehefrau Claudia stand die Freude förmlich ins Gesicht geschrieben. Dabei hatte Volker Fischer über einige Jahre bei seiner Frau echte Überzeugungsarbeit leisten müssen, damit sie mit ihm als Königin die Hünshorner regiert, wie er lachend erklärte.

„Ja, das stimmt schon, er musste mich wirklich lange überzeugen, aber jetzt ist es einfach nur toll. Wir bekommen soviel Unterstützung von Familien, Freunden und der Bruderschaft, es macht einfach riesig Spaß“, strahlte die neue Königin gemeinsam mit den beiden Töchtern Hanna (16) und Emilia (14). „Als mein Bruder den Kaiser geschossen hat, stand für mich fest, in den fünf Jahren Amtszeit schießt du den König. Doch ich war echt aufgeregt, und der Vogel war zäher als gedacht“, betonte Volker Fischer. Und so zeigte sich auch Kaiser Simon Fischer begeistert, gemeinsam mit seinem Bruder zu regieren. Beide treten damit in die Fußstapfen ihres verstorbenen Vaters Hermann, der mit Leib und Seele Schützenbruder war.

Der 2. Brudermeister arbeitet als Vorarbeiter bei der Firma Hösch Bausysteme in Eichen, Königin Claudia ist als Krankenschwester in der Kurzzeitpflege in Olpe tätig. Neben dem Schützenwesen beschäftigt sich der 47-jährige Schütze der 4. Korporalschaft viel mit der Natur, hat einen Fischteich mit Forellen sowie Karpfen und züchtet Sittiche. Am Freitag-

abend nach der Proklamation feierten die neuen Majestäten zu der Musik der Tanzcombo „The Sailors“ bis in den frühen Morgen.

Am Samstagnachmittag zog ein beeindruckender Festzug, bei dem allein über 200 Mitglieder des Hofstaates für ein tolles Bild sorgten, zur St.-Kunibertus-Kirche, wo unter der musikalischen Begleitung der „Seemannskapelle“ eine Schützenmesse gefeiert wurde. Im Anschluss zog der Festzug zum Ehrenmal, um unter der Mitwirkung der Reservistenkameradschaft Hünshorn die Gefallenen zu ehren. Mit viel Musik und bester Stimmung wurde dann im Festzelt wieder ausgiebig gefeiert.

Spannend gestaltete sich auch am Sonntagmorgen das Bezirksprinzenschießen (siehe gesonderten Bericht).

Zu den Klängen des schwungvollen Frühschoppenkonzertes der Hillmucker proklamierte Bezirksbundesmeister Reinhard Schneider am Sonntag dann die neuen Majestäten, ehe dann verdiente Mitglieder vom 1. Brudermeister Paul Ernst geehrt wurden.

Seit 25 Jahren gehören Tobias Holterhof und Michael Schönauer der Bruderschaft an. Andreas Bäcker und Reiner Göpfert sind seit 40 Jahren Mitglieder. Helmut Fischer, Karl-Heinz Halbe und Josef Koch halten seit 60 Jahren ihrer Bruderschaft die Treue. Auch die Jubelmajestäten konnten an diesem Morgen geehrt werden. Vor 50 Jahren war Lothar Arns Jubelprinz, König vor 25 Jahren war Karl Heinz Halbe, und 40-jähriger Jubelkönig ist Hermann Josef Hüttemann. Vor 50 Jahren regierte der verstorbene Walde-mar Schwarz.

Dann kamen beim Kindertanz auch die Jüngsten zu ihrem Recht, und in allerbesten Laune wurde in dem proppenvollen Festzelt ordentlich gefeiert.



Eine Vielzahl an Ehrungen nahm 1. Brudermeister Paul Ernst (vorne l.) am Sonntagmorgen vor.